



Altes Bauerngehöft in Saksen auf Strömø, am Pollur-Fjord. Die grasbestandene Talsohle ist ein Flugplatz der *didymata*. Im Vordergrund rechts ein Wasserfall.

Phot.: Henry Koehn, Hamburg.

II.

Larentia (Cidaria) didymata n. f. Koehni Warn. und andere aberrative Formen dieser Art von den Färöer. (Lepid. Geom.).

Von G. Warnecke, Kiel.

(Mit 52 Abbildungen.)

Die von Herrn H. Koehn auf den Färöer gesammelten, dem Zoologischen Museum in Hamburg überwiesenen *didymata*-Falter zeichnen sich durch eine ganz außerordentliche Variabilität aus. Schon Niels L. Wolff weist in seiner Arbeit über die Lepidopteren der Färöer (In dem Sammelwerk: Zoology of the Faroes, XXXIX., Lepidoptera, Kopenhagen, 1929, p. 11/2) auf die Variabilität hin und gibt an, daß von dieser auf den Färöer sehr häufigen Art Stücke vorkämen, die nur unbedeutend von der gewöhnlichen Form verschieden seien, daß aber bei der Mehrzahl das Mittelband viel dunkler schwärzlich oder bräunlich als gewöhnlich sei; die ♀♀ seien blaß ockergelb (wie die überwiegende Zahl der Shetland-Stücke) mit mehr oder weniger deutlichem bräunlichen Mittelband (zu vgl. seine Figuren 5a—b und 4).

Die Neigung zur Variabilität auf kleinen Inseln ist bekannt (vgl. u. a. Rensch, Das Prinzip geographischer Rassenkreise und das Problem der Artbildung, Berlin, 1929, S. 175). Die *didymata*-Ausbeute Koehn ist ein gutes Beispiel für diese Tatsache. Die Ausbeute, welche von verschiedenen Inseln der Gruppe herrührt, umfaßt 190 Stücke. Von ihnen können etwa 140 Stücke, darunter ca. 27 ♀, als mehr oder weniger normal bezeichnet werden, wobei aber darauf hinzuweisen ist, daß sich die meisten ♂ durch kräftige dunkle Färbung des Doppelflecks im Außenfeld der Vorderflügel auszeichnen. Unter den aberrativen Stücken sind die von Niels L. Wolff abgebildeten Falter vorhanden, ferner aber noch weitere abweichende Formen, die auch dadurch bemerkenswert sind, daß sie in entgegengesetzter Richtung variieren: Bei einigen ist das Wurzel- und Mittelfeld verschwärzt, dagegen das Außenfeld heller geworden; bei anderen Formen sind Außen- und Wurzelfeld dunkler und das Mittelfeld aufgehellt; endlich sind Formen vorhanden, bei welchen sich die Verschwärzung über die ganze Flügelfläche erstreckt.

Die erste Form mit verdunkeltem Wurzel- und Mittelfeld, dagegen mit hellem Außenfeld ist besonders abweichend. Sie fällt schon dadurch auf, daß ihr fast jede gelblichbraune Beimischung fehlt; die Farben wirken rein grau, grauschwarz und weißlich. Die Vorderflügel des ♂ sind von der Wurzel bis zur äußeren Begrenzung der Mittelbinde grauschwarz. Das weißliche Außenfeld hebt sich scharf davon ab. Es ist von zwei parallelen dunklen Binden und einigen dunklen Schatten durchzogen. Der für *didymata* charakteristische Doppelfleck im vorderen Teil des Außenfeldes ist fast verschwunden, wie überhaupt die wenigen vorhandenen Zeichnungen unscharf sind und verschwommen wirken (Figuren 5, ₁; 5, ₁; 4, ₁). Auf den Hinterflügeln ist das innere Drittel eintönig dunkelgrau, dann folgt ein etwas hellerer Teil bis zur Binde, die das äußere Drittel abgrenzt; dieses Randfeld ist bei 2 ♂ wieder dunkler, bei einem dritten ebenso hell wie das Mittelfeld. Thorax und Abdomen sind deutlich dunkler als bei den mehr oder weniger normalen Faltern der Ausbeute.

Die Unterseite ist verwaschen dunkelgrau mit gelblicher Tönung; die innere Hälfte aller Flügel ist dunkler.

Das entsprechende ♀ (Fig. 6, ₁) hat nur die Wurzel der Vorderflügel dunkelgrau und trägt dann ein heller graues Band; das Mittelband ist wieder grauschwarz und hebt sich stark von dem weißlichen Außenfeld ab, das reiner weiß wirkt, da es nur ganz schwache Andeutungen dunkler Zeichnungen trägt. Die Hinterflügel sind im inneren Drittel hellgrau, außen weißlich. Unterseits ist die innere Hälfte aller Flügel grau, die äußere weißlich.

Schluß folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Larentia \(Cidaria\) didymata n. f. Koehni Warn. und andere aberrative Formen dieser Art von den Färöer. \(Lepid. Geom.\). 420-421](#)